

Mappach wurde als „Madebach“ urkundlich bereits 874 erwähnt und gehört seit 1974 zur Gemeinde Efringen-Kirchen.

Wegbeschreibung

Von Egringen auf der Alten Poststraße kommend, fahren wir rechts in den Maugenharder Weg und gleich wieder rechts in die Durlismatten bis zur Gemeindehalle, bzw. dem **Festplatz ①**, wo seit 1986 alle zwei Jahre im Oktober das „Dämpffest“ veranstaltet wird. Bei dem Fest gibt es „Gschwelldi“ aus der „Dämpfi“ mit verschiedenen Zutaten. Neben einem Parkplatz befindet sich hier auch ein Spielplatz.

Wir laufen die Durlismatten wieder zurück und rechts in den Maugenharder Weg und folgen ihm bis zum **Friedhof ②**. Eine Ruhebänk lädt hier zum Verweilen ein. Weiter geht's auf dem Dürriweg, dort rechts das **Neubaugebiet ③**, das im Volksmund liebevoll „Sachsenring“ genannt wird. Das Haus Nr. 3 **④** ist aus dem 18. Jh. Wir biegen rechts in die Alte Poststraße. Die Alte Poststraße führte früher von Schliengen über die Kalte Herberge nach Lörrach. Das Anwesen Nr. 26 **⑤** aus dem 17. Jh. war ehem. eine Schmiede. Das Haus Nr. 32 ist das 1763 vom Förster und Jäger Friedrich Jakob Kercher erbaute **Jägerhaus ⑥**, das im 19. Jh. die Posthalterei und von 1789–1945 das „Gasthaus zur Sonne“ war. Die Alte Poststraße wieder zurück, steht an der Kreuzung Alte Poststraße/Kirchstraße das 1870/71 erbaute **Rathaus ⑦**. In der Alten Poststraße ist der Kern des Hauses Nr. 19 **⑧**, eine ehem. Schmiede, aus dem 16. Jh. Ein Kellerfenster trägt die Jahreszahl 1576. An der Südseite sehen Sie Sandsteinvorsprünge mit Löchern. Diese dienten den Webern als Stangenführung, um das frisch gewebte Leinen zum Bleichen aufzuhängen.

In der Kirchstraße, am „Kirchbrunnen“ aus dem 18. Jh. vorbei, blicken wir auf die **Kirche ⑨**. Eine Kirche ist an dieser Stelle urkundlich erstmals im Jahr 874 als „Basilica“ im Besitz des Klosters St. Gallen erwähnt. Sie ist eine der ältesten nachgewiesenen Kirchen im Mark-

gräflerland. Im alten Turm sind in den 1930er Jahren wertvolle gotische Fresken entdeckt worden, die wahrscheinlich um 1500 von Arnold von Rotberg anlässlich der Geburt seines Sohnes gestiftet wurden. Wegen vielerlei Schäden am Kirchenschiff im Dreißigjährigen Krieg, wird dieses 1830 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der nicht auffällige Turm mit den Fresken blieb erhalten.

Der erste Lehnsherr am **Dinghof ⑩** (aus dem 13./14. Jh.), Patronats- und Zehnherr der Kirche war der Basler Fürstbischof. Nach wechselnden Lehnsherren wurden die Mappacher Güter und Rechte an die Herren von Rotberg verliehen, die sie fast 400 Jahre (1467–1859) wahrgenommen haben.

Bevor wir in die Obere Straße abbiegen, sehen wir rechts das **Pfarrhaus ⑪** aus dem 18. Jh. An der Ecke Oberen Straße/Bergstraße steht das **Alte Schulhaus ⑫** aus dem 18. Jh. Es geht links in die Bergstraße, wo wir zwischen Bergstraße 17 und 15 den **ältesten Brunnen ⑬** des Dorfes mit der Jahreszahl 1752 sehen. Am Brunnenstock das Allianzwappen der Freiherren von Rotberg und von Freundstein. Die Kernsubstanz des Anwesen Nr. 2 **⑭** ist spätmittelalterlich und war ehemals das „Gasthaus Blume“.

Wir folgen der Bergstraße und biegen rechts in die Alte Poststraße ein. An der Ecke sehen wir den **Blumenplatz ⑮** und etwas weiter den 1981 errichteten **Woogbrunnen ⑯** mit einer Ruhebänk. Den Namen hat der Brunnen von der Gemeindewaage, die es früher hier gab. Die Alte Poststraße laufen wir weiter bis zum Maugenharder Weg. Dort biegen wir rechts in die Durlismatten ab und befinden uns wieder am Ausgangspunkt.

Übrigens gab Markgraf Carl Friedrich von Baden 1755 den Befehl, im Gewinn Lohnholz, südlich des Dorfes, einen **Fasanengarten** anzulegen. Da die Tiere nicht standorttreu waren, wurde der Fasanengarten, auch Baronen-gut genannt, nach einigen Jahren wieder aufgegeben.

Spaziergang

1,6 km durch
Mappach



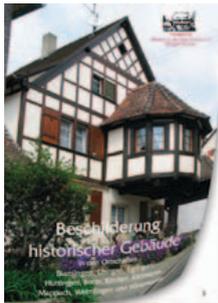
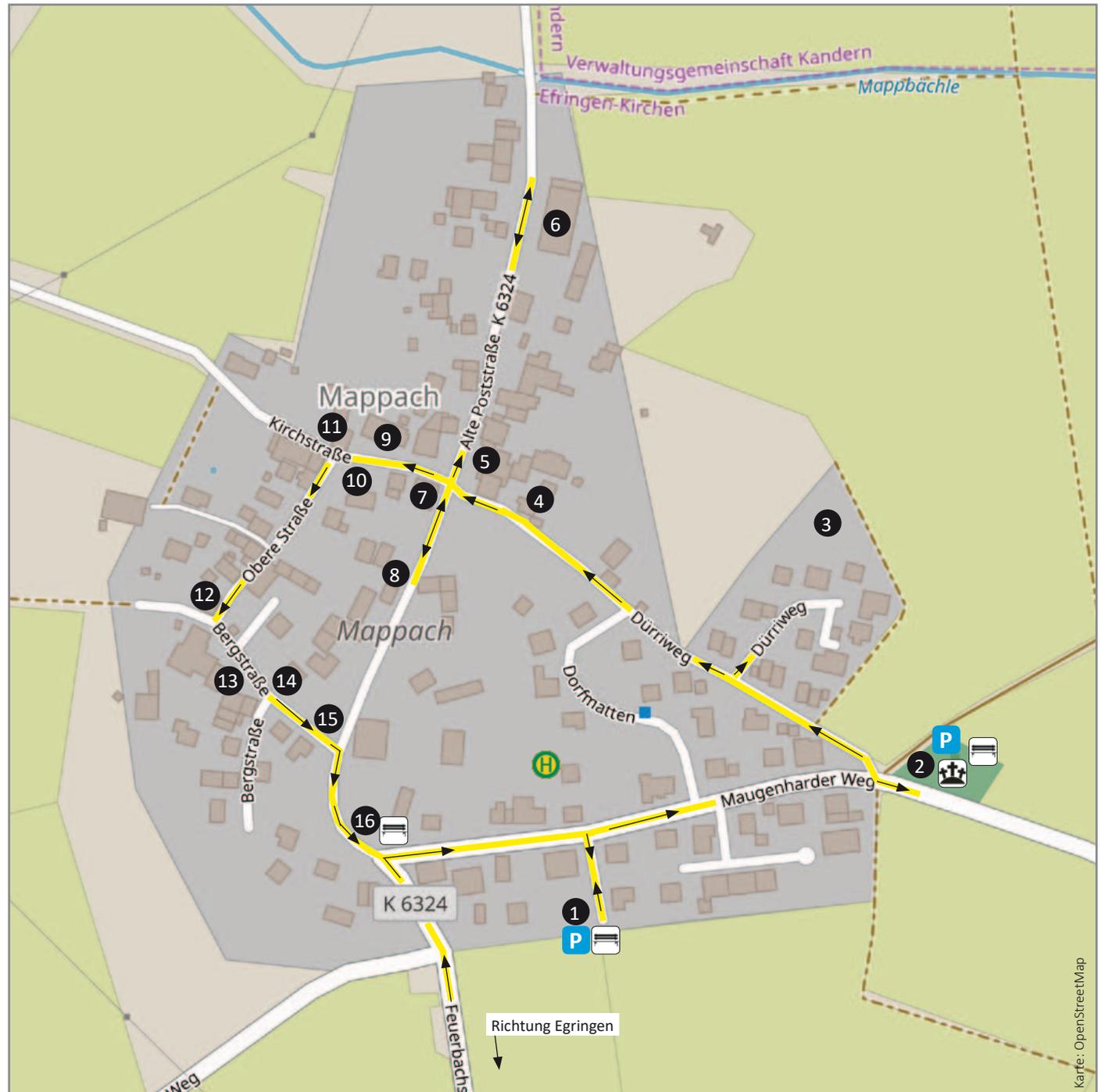
Spaziergang 1,6 km

- 1 Gemeindehalle mit Festplatz, Spielplatz und Feuerwehr, Durlismatten
- 2 Friedhof, Maugenharder Weg
- 3 Neubaugebiet „Sachsenring“
- 4 Anwesen Dürriweg 3
- 5 Ehem. Schmiede, Alte Poststr. 26
- 6 Jägerhaus, Alte Poststr. 32
- 7 Rathaus, Alte Poststr. 21/Kirchstr. 1
- 8 Anwesen Alte Poststraße 19
- 9 Kirche, Kirchstr. 2
- 10 Dinghof, Kirchstr. 5-7
- 11 Pfarrhaus, Kirchstr. 4
- 12 Altes Schulhaus, Bergstr. 12
- 13 Ältester Brunnen im Dorf, zwischen Bergstr. 17 und 15
- 14 Anwesen Bergstr. 2
- 15 Blumenplatz
- 16 Woogbrunnen

 Ruhebänk

 Friedhof

 Parkmöglichkeit



Broschüre

Weitere historisch interessante Bauten sind ausführlich in der Broschüre „Beschreibung historischer Gebäude“, die für 5 € im Rathaus erhältlich ist, beschrieben.



Diesen und weitere Spaziergangflyer gibt es hier als PDF.